

Vom Check S3 bis zur Verkürzung der Schuldauer zur gymnasialen Maturität

richten. Dieser muss davon überzeugt werden, dass die Beiträge von Arbeitnehmerinnen und Arbeitgebern und damit das zur Verfügung stehende Kapital erhöht werden müssen, damit das im Pensionskassendekret festgehaltene Leistungsniveau der Renten weiterhin erhalten werden kann.

Neuer Entwicklungsschwerpunkt – Entlastung für die Schule

In einem überparteilichen Postulat forderten Grossrätinnen und Grossräte den Regierungsrat auf, die Schaffung eines neuen Entwicklungsschwerpunkts «Umgang mit psychisch und/oder sozialauffälligen Kindern und Jugendlichen im Kanton» zu prüfen. Die Regierung steht diesem Ansinnen positiv gegenüber, wie ihre Antwort vom 9. September belegt. In den Aufgaben- und Finanzplan 2022–2025 soll ein neuer Entwicklungsschwerpunkt Eingang finden, der Angebote und Massnahmen zur Unterstützung der Volksschule im Umgang mit sozial oder psychisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen aufnimmt. Das BKS schlägt folgende Massnahmen vor, die Bestandteil des neuen Entwicklungsschwerpunkts sein könnten: So soll die Kooperation von Fachpersonen gefördert werden oder ein Angebot geschaffen werden zur Unterstützung von Schulen, Lehrpersonen und Schulleitungen im Umgang mit entsprechenden Kindern und Jugendlichen. Weitere Massnahmen wären die Entwicklung von schulergänzenden Betreuungsangeboten oder die Stärkung der Schulsozialarbeit. Weiter könnten die gegenseitige Unterstützung intensiviert und die Übergänge zwischen Sonder- und Regelschule optimiert werden. Ein wichtiger Punkt aus Sicht der alv-GL ist die vorgeschlagene Stärkung der frühen Förderung und die Schaffung eines Angebots aufsuchender Familienarbeit. Sie begrüsst die Erarbeitung eines entsprechenden Entwicklungsschwerpunkts und erachtet die vorgeschlagenen Massnahmen als sinnvoll, ja notwendig zur Entlastung des Systems Schule.

Manfred Dubach, Irene Schertenleib

BLV. Erstmals berichtet BLV-Präsidentin Daniela Germer über die Tätigkeit des BLV und das vergangene Vereinsjahr 2019/20. Hauptthemen waren der Check S3, die Verkürzung der Schulzeit bis zur gymnasialen Maturität, die Stärkung der fachwissenschaftlichen Ausbildung von Lehrpersonen und die Gründung von neuen kantonalen Fachschaften innerhalb der Bezirksschullehrpersonen.

Im September 2019 lancierte der BLV eine Umfrage unter den Bezirksschullehrpersonen zum Check S3. Über 95 Prozent aller Teilnehmenden äusserten sich ablehnend bezüglich Zeitpunkt der Durchführung und Notwendigkeit des Checks S3. An der Generalversammlung des BLV vom 17. September wurde aufgrund dieser Ergebnisse folgende Resolution verabschiedet: «Der Regierungsrat wird dazu aufgefordert, alle Vorkehrungen zu tref-

fen, um den Check S3 sofort abzuschaffen.» So starteten wir in diesem Vereinsjahr mit der Ausarbeitung einer Resolution, die dem BKS zuhanden des Gesamtregierungsrates überreicht wurde. Im Januar erhielten wir leider eine ablehnende Antwort auf unsere Resolution mit der Hauptbegründung, dass dem Regierungsrat zu wenig Erfahrungen von Schulen, Betrieben und Mittelschulen vorlägen, um eine fundierte Evaluation des Check S3 durchzuführen.

Verkürzung der Schulzeit bis zur gymnasialen Maturität

Auch in diesem Vereinsjahr war das Thema «Verkürzung der Schulzeit bis zur gymnasialen Maturität» allgegenwärtig und es galt dieses Ansinnen zu bekämpfen. Nun wurde dieses Projekt im neuen Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 herausgenommen mit der Begründung, dass



BLV-Präsidentin Daniela Germer sprach am 10. September unter anderem zum Thema «Verkürzung der Schulzeit bis zur gymnasialen Maturität».



An der diesjährigen GV nahmen die rund 20 Delegierten des BLV teil. Fotos: Barbara Bircher.

ein solches Vorhaben eine Oberstufenreform erfordern würde, welche weitreichende Auswirkungen sowohl auf die Oberstufenstandorte als auch auf die Ausgestaltung der Schultypen hätte. Da die Volksschule jedoch durch andere Vorhaben schon intensiv beansprucht werde, sei ein solches Projekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Grundsätzlich werde das Vorhaben jedoch als «weiterverfolgungswürdig» betrachtet. Noch an der GV des BLV vom 10. September wurde darüber beratschlagt, was das Wort «weiterverfolgungswürdig» bedeuten könnte. Seit der diesjährigen Kantonalen Konferenz wissen wir nun, dass eine Oberstufenreform inhaltlich erst im Entwicklungsleitbild 2025–2034 wieder aufgenommen wird. Bis dahin laufen diesbezüglich keine weiteren Gespräche mehr.

Verbesserung der fachwissenschaftlichen Ausbildung

Der BLV ist über die Entwicklung der fachwissenschaftlichen Ausbildung in der

Lehrerbildung besorgt und fordert deshalb, dass die fachliche Ausbildung von angehenden Lehrpersonen wieder an den Universitäten stattfinden soll. Die Universität ist das fachwissenschaftliche Kompetenzzentrum schlechthin für das Lehren und Forsuchen in den meisten Schulfächern. Wollen oder sollen Lehrpersonen der Stufe Sek I auch in der fachlich anspruchsvollen Bezirksschule unterrichten, muss deren fachwissenschaftliche Ausbildung gestärkt werden.

Daniela Germer, BLV

Termine

Fraktion fbs

- ▶ 13. November
Mitgliederversammlung an der Kantonsschule Baden

Kantonalkonferenz

- ▶ **abgesagt!**
Themenkonferenz «Leadership und Management»

Fraktion Sek1

- ▶ **abgesagt!**
Mitgliederversammlung, Birr

Kantonalkonferenz

- ▶ 10. März 2021, 16 Uhr, KuK Aarau
Themenkonferenz «Selbst- und Fremdwahrnehmung des Lehrberufs»

Primarlehrerinnen- und Primarlehrerverein (PLV)

- ▶ 22. September 2021
Delegiertenversammlung

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband alv

- ▶ 3. November 2021
Delegiertenversammlung

Alle alv-Termine, auch die abgesagten, sind auch auf www.alv-ag.ch abrufbar.